

Pflicht der Genossen, alle Fragen, die die Werktätigen bewegen, offensiv und geduldig zu beantworten und dabei jedem das Gefühl zu geben, sich mit allen Problemen stets vertrauensvoll und offen an sie wenden zu können. Solche Verhaltensweise entspricht dem Ratschlag Lenins für die feste Verbindung der Kommunisten mit den Massen, indem er hervorhob: Mittendrin leben, Stimmungen kennen, alles wissen, die Menschen verstehen, verstehen an sie heranzukommen, ihr absolutes Vertrauen erringen.

Stabilität und
Kontinuität in
der Kaderpolitik

Die diesjährigen Parteiwahlen erhalten ihr besonderes Gewicht auch durch die Wahl von Leitungen, die imstande sein sollen, den Anforderungen der unmittelbaren Vorbereitung des X. Parteitages und der Durchführung seiner Beschlüsse vollauf gerecht zu werden.

Die Arbeit mit den Kadern wird während der Parteiwahlen in zweierlei Hinsicht eine wichtige Rolle spielen. Zum einen wird zur Beratung stehen, daß solche Genossinnen und Genossen in die neuen Leitungen gewählt werden, die wegen ihrer vorbildlichen gesellschaftlichen Tätigkeit und ihrer Arbeitsleistungen ihres selbstlosen Einsatzes für die Verwirklichung der volksverbundenen Politik der Partei großes Ansehen genießen und ständig für ein unerschütterliches Vertrauensverhältnis zwischen Partei und Massen wirken.

Zum anderen gehört die Entwicklung der Kader zu unserer positiven Bilanz und sie bleibt ein Schlüsselproblem für die Bewältigung der Aufgaben der Partei und der ganzen Gesellschaft in den achtziger Jahren. Überall wird nachgewiesen werden können, daß die erfolgreiche Entwicklung der SED und der DDR zugleich auch ein eindeutiger Beweis der richtigen Anwendung der marxistisch-leninistischen Kaderpolitik ist.

Der Wachstums- und Reifeprozess in unserer Partei wie auch die gute politische und fachliche Ausbildung der Kommunisten und das richtige Verhältnis vor Kampfverfahren älteren Parteimitgliedern und jungen Genossen in unserer Reihen versetzen uns in die Lage, stets jene Kader für Leitungen und Funktionen auszuwählen, die auch für die Zukunft den steigenden Anforderungen gerecht werden.

Mit der hohen politischen Aktivität in Vorbereitung des X. Parteitages, den wachsenden Niveau des innerparteilichen Lebens und mit der Aufnahme von 50 000 neuen Kampfgefährten im Rahmen der FDJ-Initiative zum X. Parteitag stärkt und erweitert sich das breite Reservoir, aus dem die SED ihre Kader auswählt und sie systematisch formt und entwickelt. Es kommt in allen Grundorganisationen darauf an, in die weitere Auswahl und Entwicklung von Kadern auch jene Genossen einzubeziehen, die sich im Kampf um hohe Leistungen zu Ehren des X. Parteitages durch besondere Initiativen hervortun und den Werktätigen vorangehen.

Wir bleiben bei dem bewährten Grundsatz, beständig auf die ideologische Stählung der Kader zu achten, auf ihre Erziehung im praktischen Kampf der Partei, ihre tiefe Verbundenheit mit der Arbeiterklasse, auf ihre politische und fachliche Befähigung sowie auf die Sicherung der Stabilität der gewählten Leitungen und der Kontinuität in ihrer Zusammensetzung.

Jedes Parteikollektiv wird stets auch an die Zukunft denken und darauf achten, daß in den Leitungen ein gesundes Verhältnis von älteren, im Kampf gestärkten erfahrenen Parteikadern und jungen, nach vorn drängenden Genossen, besonders aus der FDJ, gewahrt wird. Und Ausdruck einer auf zielstrebige Kaderarbeit beruhenden Kontinuität der Leitungen bleibt auch die Sicherung und ständige Erhöhung des Anteils von Frauen in leitenden Funktionen.

Ein Schritt
zur Stärkung
unserer Partei

Mit den Parteiwahlen im Zeichen der Vorbereitung des X. Parteitages werden in allen Lebensbereichen wesentliche Voraussetzungen für neue Fortschritte geschaffen. Sie werden um so größer sein, je verantwortungsbewußter die Leitungen der Parteiorganisationen und alle Kommunisten den Werktätigen unseres Landes bei der Verwirklichung der Beschlüsse des ZK vorangehen. Die Parteiwahlen 1980/81 sind ein wichtiger Schritt, daß unsere marxistisch-leninistische Partei weiter erstarkt.